

Im Gespräch mit dem Präsidenten der IG Volkskultur

# Albert Vitali ist mit unserer Volkskultur eng verbunden

Albert Vitali aus Oberkirch ist seit dem Start des Heirassa-Festivals ein treuer Besucher in Weggis. Der Luzerner hat noch kein einziges Festival ausgelassen. Langjährigen Besuchern des Festivals ist es sicher nicht entgangen, wenn jeweils am Freitag- oder Samstagabend im Pavillon am See, nach dem offiziellen Programm, beim gemütlichen Zusammensitzen zwei Jodler ein Lied anstimmen. Diese reinen, warmen und klangvollen Stimmen gehören dem Vorjodler Albert Vitali und dem Jodler und Dirigenten des Jodlerchörli Heimelig Oberkirch, Franz-Markus Stadelmann, einem gebürtigen Entlebucher. Wenn der Nationalrat aus Oberkirch und sein Dirigent im Duett singen und jodeln, dann ist Hühnerhaut garantiert.



Albert Vitali (links) zusammen mit Franz-Markus Stadelmann, anlässlich des Heirassa-Festivals 2018.

## Präsident von über 400'000 Aktiven

Was wohl viele der Heirassa-Besucher nicht wissen, Albert Vitali steht der Interessengemeinschaft Volkskultur Schweiz und Fürstentum Liechtenstein IGV als Präsident vor. Die im Jahr 1990 gegründete IGV zählt 35 Mitgliederverbände und Organisationen und vertritt die Interessen von über 400'000 Aktiven in der schweizerischen Laienkultur. Das Spektrum ist gross und reicht unter anderem vom Jodeln, der Blasmusik über die Ländlermusik und Scherenschnittmacherinnen und -machern, den Schwingern, dem Freilichtmuseum Ballenberg, dem Zentralverband Schweizer Volkstheater bis zu Radio und Fernsehen. Zur Volkskultur zählen jene Organisationen und Institutionen, welche die heimatliche Tradition pflegen, entwickeln, verbreiten, erforschen und dokumentieren. Laienkultur umfasst alle Organisationen und Vereine, in denen Bürgerinnen und Bürger ausserberuflich kulturell und künstlerisch aktiv sind.

## Als aktiver Jodler vertritt er unsere Anliegen

Als ehemaliger Kranzschwinger und Aktivmitglied des Jodlerchörli Heimelig Oberkirch ist Albert Vitali am Puls der Heimat und mit unserer Volkskultur eng verbunden. In seinem Amt als Nationalrat ist somit der direkte Kontakt zum zuständigen Bundesamt für Kultur und zum Parlament gewährleistet. Als aktiver Jodler kann er die Anliegen der Brauchtumsverbände in Bern glaubhaft vertreten. Zudem ist der Luzerner Mitglied der parlamentarischen Gruppe Volkskultur und Volksmusik. Er war es auch, der im Jahr 2013 seine Parlamentskolleginnen und -kollegen aufrief, einen Tag lang in traditioneller Tracht ihres Kantons zu erscheinen. Über 20 folgten dem Aufruf des Luzerners und erschienen in ihrer Tracht. Für Nichtkenner der Szene: Das Tragen der Tracht verrät den Träger woher er stammt. Die Tracht ist so etwas wie ein Heimatschein. Der Anlass im Bundeshaus war ein riesiger Erfolg und wurde im Jahr 2017 wiederholt.

### **Warum kommen Sie jedes Jahr nach Weggis zum Heirassa-Festival?**

Ich besuche seit Jahren das Heirassa-Festival. Es hat eine wunderbare Ausstrahlung auf die Volksmusikszene und eine besondere Ambiance mit Weggis am Vierwaldstättersee.

### **Was bedeutet Ihnen Ländlermusik, Blasmusik, Jodelgesang, bzw. Traditionen generell?**

Traditionen bedeuten mir sehr viel. Ich lebe sie täglich. Das zeige ich mit meinem Engagement als aktives Mitglied im Jodelchörli Heimelig Oberkirch und als Präsident Interessengemeinschaft Volkskultur Schweiz und Fürstentum Liechtenstein.

### **Darf es auch experimentelle Musik sein?**

Dafür bin ich sehr offen. Aber es muss einen Zusammenhang haben.

### **Am Heirassa-Festival hört man auch Experimentelles. Man hört immer wieder, dass sich gewisse Verbände aus dem traditionellen Bereich zu stur an ihre Strukturen klammern und wenig Freude an Neuem, Experimentellen zeigen. Wie erleben Sie das? Gibt es Vereine oder Organisationen, die sich vermehrt öffnen?**

Das ist mir nicht bekannt. Es ist wichtig, dass man sich nicht verschliesst. Sich öffnen bedeutet positive Veränderungen.

### **Eigentlich zeigt der Trend zu Traditionellem nach oben. In den städtischen Gebieten ist dieser Trend indes nicht auszumachen. Da herrscht Klubsterben. Es fehlen schlichtweg die Jungen. Was unternimmt die IGV gegen dieses Phänomen?**

Am Beispiel der Eidgenössischen Schwingfeste und Jodlerfeste stelle ich fest, dass Junge doch vermehrt daran teilnehmen. Die IGV selber kann keinen Einfluss nehmen, aber sie kann ihre Mitglieder unterstützen in ihren Bemühungen. Das ist Basisarbeit der Vereine.

### **Was bedeutet für Sie Volkskultur persönlich?**

Geborgenheit, Heimat.

### **Was für eine Aufgabe hat die IGV?**

Wir stärken das Bewusstsein für die Bedeutung der Volkskultur in der Bevölkerung, in der Politik und in den Medien. Wir vermitteln ein umfassendes Bild der Volkskultur und der regionalen Vielfalt in der Schweiz. Weiter vertreten wir in der Öffentlichkeit die Interessen der Mitglieder-Verbände. Wir sind aber auch nicht zuletzt aktiv in der Jugend- und Nachwuchsförderung, weil dies unsere Zukunft ist. Eine gute Vernetzung wird immer wichtiger und bringt allen Beteiligten etwas.

### **Was will die IGV erreichen? Ziele?**

Als Dachverband aller volksculturell tätigen Spartenverbände und Organisationen von nationaler Bedeutung. Wir unterstützen unsere Mitglieder-Organisationen bei der Pflege, Förderung und Entwicklung einer vielfältigen Laienkultur und des traditionellen Kulturgutes.

### **Wird die IGV von der Bevölkerung auch wahrgenommen?**

Ja, ich werde immer wieder darauf angesprochen.

### **An der Olma 2019 ist die IGV Ehrengast. Was darf der Besucher erwarten?**

Es ist für uns eine Ehre, als Ehrengast dabei sein zu dürfen. Wir werden während der ganzen OLMA anwesend sein und die Verbände werden sich präsentieren. Ich freue mich besonders auf die Eröffnungsfeier, den traditionellen Umzug und den Tag der Volkskultur.

### **Die IGV zählt 35 Mitgliederverbände. Besuchen Sie als Präsident jeden dieser Verbände einmal pro Jahr?**

Nein, das liegt mir zeitlich leider nicht drin. Bei Jubiläumsanlässen oder besonderen Anlässen, ist es mir aber ein Anliegen, diese zu besuchen. Wir bemühen uns, dass jemand vom Vorstand die Mitgliederverbände besuchen kann.

### **Auf was freuen Sie sich am diesjährigen Heirassa-Festival am meisten? Welches Konzert werden Sie sich nicht entgehen lassen?**

Ich werde sicher am Samstagnachmittag und -abend anwesend sein und mir dieses wunderschöne Festival nicht entgehen lassen.

Monika van de Giessen, Redaktorin



**Heirassa:  
Die Schweizer  
Volkskultur ist  
Ehrengast an  
der OLMA 2019**

**olma**

olma.ch

77. Schweizer Messe für  
Landwirtschaft und Ernährung  
St. Gallen, 10.–20.10.2019